

Der Gesellschaftler.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wanderführer, Illustr. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 1.20 A. im Bezugs- und 10 Km.-Bezüge 1.25 A. im übrigen Württemberg 1.35 A. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

N 293

Samstag, den 13. Dezember

1913

Nagold.

Die Ortsarmenbehörde hat beschlossen, auch heuer wieder die

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

auszugeben. Wer eine Karte im Preis von mindestens 1 A bei der Armenpflege (Stadtpfleger Lenz) entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Wünsche zum neuen Jahre darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartenzusendungen verzichtet. Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Anfügen ein, daß die Liste der Teilnehmer noch zeitig vor dem Jahresschluß im Gesellschaftler bekannt gegeben und daß der Ertrag der Karten unter die verschämten Hausarmen verteilt wird.

Nagold, den 10. Dezember 1913.

Die Vorstände der Ortsarmenbehörde:
Dehan Pfeleiderer, Stadtschultheiß Mater.

Der Wetterwart.

Politische Anschan.

Die Landtagswahlwahl in Tullingen hat in ihrem vorläufigen Ausgang den allgemeinen Erwartungen entsprochen und der parteipolitischen Konstruktion des Bezirkes entsprechend eine Nachwahl erforderlich gemacht. Bei dieser wird sich wie früher die Entscheidung wieder zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie abspielen. Da bei der letzteren auch in diesem Bezirk eine gewisse Stagnation zutage getreten ist, rechnet die Volkspartei ziemlich zuversichtlich mit einem für sie glücklichen Ausgang der Wahl, doch hängt dieser von der Stellungnahme der beiden Minderheitsparteien und der Möglichkeit der noch sehr starken Referoren ab.

Der Finanzausschuß der Zweiten Kammer hat mit der Frage der Besteuerung der Konsumvereine eine sehr delikate Materie in Angriff genommen, deren Beratung jedenfalls im Plenum weitreichende wirtschaftliche Auseinandersetzungen im Gefolge haben wird. Ein positiver Resultat wird man sich von der Behandlung dieser Frage kaum versprechen dürfen, schon um deswillen nicht, weil die Regierung die großen Bedenken, die einer Lösung nach der einen oder anderen Seite entgegenstehen, selbstverständlich nicht verkennen und deshalb in mehr oder weniger unüberwindlicher Form über die ganze Frage hinweggehen wird.

In der vorläufigen Lösung der durch die Vorgänge in Zabern hervorgerufenen innerpolitischen Krise hat der Kaiser durch seine Verfügung, das Zaberner Regiment einstellen von dem unklaren Schanzplan wegzunehmen, eine sehr glückliche Hand gezeigt, denn diese Verfügung bedeutet eine löbliche Rüge an beide Teile, an die Garnison wie

an die Bevölkerung von Zabern, von denen sich kein Teil einwandfrei benommen hat. Und wenn man auch schließlich bedauern mag, daß hier der Schuldige mit dem Unschuldigen leiden muß, in solchen Fällen geht es eben nicht anders und dieser Umstand gerade mag die heilsame Lehre sein. Besonders zu begrüßen aber ist, daß die Entschliebung des Kaisers eine Korrektur des Verhaltens der lokalen Militärbehörde sowohl wie des Kriegsministers und des Reichskanzlers ist, deren Einseitigkeit die allgemeine Bestimmung zu einer so tiefgehenden gemacht hat. Mag der Reichskanzler, dem der Reichstag mit einer Einseitigkeit, wie sie noch selten zutage getreten ist, sein Mißtrauen ausgesprochen hat, vorerst auf seinem Posten bleiben, weil es der Kaiser so wünscht, das Tadelnotum der Volksvertretung dürfte doch nicht spurlos an ihm vorübergehen und ihm für die Zukunft etwas andere Wege weisen, als er sie bisher in seiner sterilen Doktrin gegangen ist. Sollte das wider Erwarten nicht der Fall sein, so sind die Tage dieses Kanzlers gezählt.

Auf Grund einer Interpellation, wie sie an den Reichstag herangetreten ist, das schwierige Problem der Arbeitslosenversicherung zu lösen, ist ein gar merkwürdiges Unterfangen und die Interpellanten werden sich wohl selbst keiner Täuschung darüber hingeben haben, daß auch die ausgeblühteste Debatte hierüber nicht einmal die primitivsten Grundlagen hierfür schaffen kann. Die Unterredung, die eine Vertretung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion Württembergs mit unserer Regierung hatte, ließ viel eher als die weisheitsreichen Auseinandersetzungen im Reichstag erkennen, daß an dieses soziale Uebel in erster Linie der Maßstab der Kleinarbeit zu legen ist, daß wohl schließlich ein Zusammenwirken von Staat und Gemeinden möglich ist, aber nur insoweit, als sich dies aus der Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse, der industriellen und landwirtschaftlichen getrennt und wieder in Gegenüberstellung, ergibt, aber nie in der großen Verallgemeinerung, die eine Gesetzgebung von Reichswegen nach sich ziehen müßte, die uns wohl einen großen Apparat von anspruchbarem Aufwand, aber nie wirklich praktische Abhilfe bringen könnte. Man denke nur z. B. an die Ausländerfrage. Für unsere württembergische Regierung war es eine Kleinigkeit, die Aufgabe zu geben, daß bei staatlichen Arbeiten so gut wie möglich nur die einheimische Arbeiterschaft berücksichtigt werden solle. Wie aber z. B. in den großen rheinischen Industriegebieten, die tausende und abertausende von auswärtigen Arbeitern herangezogen und zum Teil sogar sesshaft gemacht hat? Und wie bei der norddeutschen Landwirtschaft, die ohne die Hilfe der ausländischen Massen die Ernte gar nicht bewältigen könnte, weil sich einfach keine einheimischen Arbeitskräfte dazu finden. Glaubt man diese Verhältnisse durch gesetzliche Maßnahmen ändern zu können. Es ginge im Laufe langer Zeiten vielleicht, aber dann nur unter dem Arbeitszwange, aber von diesem wollen ja gerade diejenigen, die die Arbeitslosen-Fürsorge für eine so einfache Sache erklären, nichts wissen. Und so Schwierigkeiten nach jeder Richtung, die sich in ihrer Unmenge erst zeigen würden, wenn man daran gehen wollte, sie zu be-

seitigen. Es kann in der Frage Proletarisches geleistet werden, gewiß, aber nicht durch eine verallgemeinernde Gesetzgebung, sondern nur durch individuelle, auf die engsten Verhältnisse zugeschnittenen Maßnahmen, und dazu ist der von der württ. Regierung vorgesehene Weg vorerst wohl der einzig gangbare. Das Uebel selbst wird auch er nicht beseitigen, denn dieses ist eine Krankheit, gegen die man wohl im einzelnen ankämpfen, die man aber nie aus der Welt schaffen kann.

Die deutsche Militärmission ist nun auf dem Wege nach Konstantinopel, den ihr russisch-französische Intriguen noch in letzter Stunde versperren wollten. 40 deutsche Offiziere unter der Leitung eines Generals werden die Reorganisation der türkischen Armee in die Hand nehmen. Aus dem, was sich daraus für die Zukunft ergeben kann, versteht man den Widerstand Rußlands, das seinen französischen Freund vorschob, um die Hege gegen Deutschland zu wahren. Denn für Rußland steht ein Teil seiner ganzen politischen Zukunft auf dem Spiele. Die türkische Regierung hat es zwar mit seiner Beschwichtigung der künstlich genährten russischen Erregung veracht durch die Erklärung, daß die deutsche Mission nichts mit der Frage der Vorderasiatischen Befestigung zu tun habe. Das mag direkt zutreffen, aber daß der vorgeschobene Türke aus den Lehren, die ihm seine deutschen Instruktionen geben, nicht selbst die Rußlandwendung ziehen und die deutschen Reformen nicht dann überall da anwenden wird, wo er es für notwendig hält, das wird auch der leichtgläubigste politische Laie nicht annehmen. Rußland hat sich darum, um wenigstens vorerst etwas zu haben — die Hege gegen die deutsche Mission wird natürlich nicht so leicht aufgegeben werden — ein ja nicht überflüssiges Protektorat über Armenien beansprucht, hat sich aber damit eine ebenso formgerechte Abgabe der Türkei geholt. Daß es sich damit zufrieden geben wird, ist selbstverständlich nicht anzunehmen, und so wird uns die nächste Zeit das Schauspiel eines neuen Wettrennens um die politischen Einflüsse der einzelnen europäischen Mächte in der asiatischen Türkei bringen, nachdem die europäische mehr unglücklich als glücklich verteilt worden ist.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 13. Dezember 1913.

Vom Schenken.

Geben lernt man, wie viele große Dinge, nur durch Übung. Dann aber wird es eine der größten Lebensfreuden.

Hilt.

Liebe ist der Geist und der Gott aller Geschenke.

Emerson.

Es mag manchen Geschenk hundert Mark und mehr gehoset haben, ein Weihnachtsgeschenk ist es doch nicht, wenn der andere nicht dran spürt, man hat mich lieb und ganz dunkel daran ahnt: Gott hat mich lieb! Wo aber etwas vom Geist der großen Liebe daran zu spüren

Aber auch die Untieren des Wassers können der Wirkung des neuen Präparats kein Hindernis entgegenstellen. Es sind auch hier praktische Versuche angestellt worden, welche ergaben, daß man von der Oberfläche aus die Bewegungen der Taucher bis auf 50 Meter Tiefe deutlich beobachten kann. Das mit dem Präparat bestrichene Taucherkosium wird so dem Wagemutigen zum Sicherheitsfaktor, da ihm schon im ersten Augenblicke der Gefahr Hilfe geleistet werden kann.

Die Leuchtfarben können sogar für den Druckgebrauch hergestellt werden. Und wenn sich die Sache in dieser Anwendungsform nicht zu teuer stellt — für alle anderen hier aufgezählten ist das Verfahren durchaus billig —, so dürfte die Zeit nicht fern sein, in der wir unsere Zeitung auch im Dunkeln lesen können.

Alle mit Lida behandelten Körper erleiden keinerlei Materialschaden, ebenso wie die Leuchtfarben keine Gesundheitsschädigung herbeiführen.

Unserer Phantasie eröffnet die Erfindung den weitesten Spielraum. — Man denke an den unauflösbaren, von nun an imprägnierten Schuhmann, der, unserm Auge weit hin sichtbar, im Dunkel der Nacht aufleuchtet. — An den Aeroplane, der einem leuchtenden Vogel gleich über unsern Häuptern die Lüfte durchweht. — Und wer des Tages von seinen Mitmenschen unbemerkt und unbemerkt durchs Leben wandelt, dem wird die Wohltat wenigstens des Abends sein Licht leuchten lassen.

„Lida“, das neue Radiumwunder.

Der Serpententanz. — Der triumphierende Schauspieler. —

Die leuchtende Zeitung. — Der imprägnierte Schuhmann.

Das so lange bearbeitete Problem, das Radium, welches bisher nur in der Medizin zur Verwendung gelangte, gewerblichen und industriellen Zwecken dienlich zu machen, ist nunmehr gelöst worden. Dem Berliner Chemiker Willy Wolff ist es nach Jahren heftiger Arbeit gelungen, dem wertvollen Stoff auch diese Verwendungsmöglichkeit abzurufen. Ein Gang durch sein Laboratorium zeigt uns das bisher praktisch Erreichte und eröffnet uns zugleich die ungeheuren Perspektiven für die Zukunft. Die Aufgabe, welche sich der Erfinder stellte, bestand darin, die Leuchtkraft des Radiums, sowie der Radiumapparate auszunutzen. Bei reinem Radium werden nur die Gamma-Strahlen dem Auge sichtbar, während die Alpha- u. Beta-Strahlen unsichtbar bleiben. In den Präparaten des Erfinders werden jedoch auch letztere intensiv, so daß die Präparate und die mit diesen zubereiteten Leuchtsachen die Strahlung des reinen Radium bei weitem übertreffen. Es ist gelungen, Gewebe aller Arten, Baumwolle, Seide, Wolle und Flachs, außerdem alle Gesteine, Gips, Holz, Papier und Glas mit dem Radium-Leuchtfarben zu imprägnieren. Ein mit „Lida“ so nennt der Erfinder sein Präparat, behandeltes Stoff erglüht bei einwirkender Dunkelheit in herrlichem Grün, Violett, Blau, Rot und Gelb. Ohne Vermischung einer anderen

Lichtquelle tanzt mit der ersten Mann der Wissenschaft in seinem verdunkelten Laboratorium den entzücktesten Serpententanz vor, Lote Fuller könnte ihn darum beneiden. Künstliche Blumen, Schleier, Schürpen, Bühnendekorationen, welche bei Tageslicht und bei künstlicher Beleuchtung ihr gewöhnliches Aussehen wahren, erscheinen in der Dunkelheit von satten Farben durchglüht. Die Leuchtfarben wirken dertat stark, daß sie auch noch außen hin Licht abgeben.

Der Verwendungsarten sind mannigfaltige. Reklameschilder aus Glas und Emaille können aus dem dunkeln Cabentinnern, welches die beste Zigarette, der wohlgeschmeckteste Fleischextrakt ist. Der Lichtschalter, welcher sich immer an derjenigen Seite der Zimmertür befindet, an der wir ihn gerade nicht suchen, markiert sich von nun an durch einen glühenden Punkt. Der Bergmann findet seinen Weg im dunkelsten Stollen so sicher, wie bei hellstem Tageslicht. Ein einfacher, kinderleicht zu bewerkstelliger Anstrich ermöglicht uns die Gänge zu bezeichnen. Das Ruder- und Segelboot trägt an seinen Außenwänden die „Lida“. — Schiffs gelassen sich seine Umriffe im Dunkel der Nacht. Der Wagenführer braucht keine Polsterkissen mehr zu fürchten, der Fußgänger nicht mehr um sein Leben zu zittern. Die Wagenlaterne kann erlöschen. — die weithin sichtbare Leuchtfarbe erleuchtet sie. Auf mindestens zehn Jahre währende Dauer berechnet der Erfinder die Leuchtkraft des einmal erfolgten Anstriches. Dunkle Treppen und Gänge werden ungefährlich, die Anschlagstule bietet uns des Nachts keine Rätsel mehr.

8 Uhr wird
iner Gemahlin
dorf und Fri.
Gesang geben.
st eingeladen.
ektorat:
e.
M. abends 8 Uhr
gold.
open
ein reichhaltiges
Puppen
de Favorit!
bys, Stoff- und
örpern,
plan, sowie
Zubehör.
Kleider,
äckchen,
e, Hüte.
Pflomm.
gold.
rles- und
herles-
ddel
Luz.
5 Tage (Tag um
eten Anfen auf
nebst Anhang für
ntentafel für Lohn-
instafeln,
Auflage,
Anordnung, deut-
n, fehlerfrei.
solid gebunden
30 Pfg.
urch die
ehldlg., Nagold.
es Standesamts
Halterbach.
ochter des Fr. edrich
s. hier, 3 R. a.
Hilf. Hingler, Zimmer-
too.
I. d. Joh. Fischer,
r, 21. Nov.
n. Gottlieb, led. Fuhr-
nd Klinger, Anna
m. hier, 3. Nov.
ekant, Adolf, Waga-
in Rattenbach-See,
wels) und Engelhardt,
h, led. Köhler hier,
H. Gottlob, Maurer
nd Reutter, Barbara,
on Glaten, 11. Nov.
Hilf, ledig, Fuhrmann
Anna Maria, led
27. Nov.
Hilf, Elisabeth, geb.
ders Wm. hier, 70
n.
Georg, Landwirt hier,
Nov.
Wiltberg
oo. eine Tochter des
fabrikarbeiters.
Nov. Jak. Erbrecht,
Hilf, Forstheim und Luise
Fabrikarbeiterin hier.

ist, da ist es auch ein richtiges Weihnachtsgeschenk, selbst wenn es gar nichts gekostet hat.

Gut sein will ich und will glücklich machen, will verwondeln Leib in Dank und Lachen. Laß mich Sonnenschein vielen Menschen sein, daß ein Segen wolle, wo ich geh und schalte.

Wanderarbeitsstätte. In den nächsten Tagen wird in der hiesigen Stadt die Sammlung für die Wanderarbeitsstätte beginnen (zu vergl. die Bekanntmachung des R. Oberamts im Gesellschaft Nr. 275). Die Erfahrungen mit den Wanderarbeitsstätten sind in Württemberg durchaus gute. Wer sich zurückversetzt in die Zeit vor dem Bestehen dieser Einrichtung und sich erinnert, wie mancher Geldbetrag an die feldtenden Handwerksburschen abgegeben werden mußte, und außerdem zugeben muß, daß nach Abschaffung des lästigen Häuserbretels die Sicherheit der Hausbewohner sehr gefördert worden ist, der wird die Sache gerne unterstützen und den Sammlern einen reichen Beitrag geben.

Die Handwerkskammer Reutlingen hat dieser Tage an die Volksschulen sowie an die höheren Lehranstalten ihres Bezirkes die neue Auflage ihres „Katalogs zur Berufswahl“ zum Zweck der Verteilung an die zur Schulenausscheidung kommenden Knaben versandt. Das Büchlein ist wiederum neu durchgesehen und auf den neuesten Stand ergänzt worden und dürfte in dieser Form manchem Vater oder Vormund nützliche Winke für die Berufswahl der ins Leben tretenden Knaben geben. Von Wert ist insbesondere auch das am Schluß angehängte Verzeichnis der für die Handwerker in Betracht kommenden Fachschulen und sonstiger Weiterbildungsgelegenheiten.

Der Reichsleib von Postkarten anlässlich des seltenen Poststempels war am Freitag bei allen Verkäufern, soweit wenigstens größere Städte in Betracht kommen, ein außerordentlich starker. Die Sammler konnten um die Weite. Am meisten zu tun hatten die Poststellen in den Vormittagsstunden zwischen 11 und 12 Uhr, während welcher Zeit der Poststempel lautete: 11. 12. 13, 11—12 V.

Rohrdorf, 13. Dez. Gestern Abend ist der 47-jährige Schreinermeister Ernst Bräuning an einem Stöckchen geräucherten Fleisches erstickt. Herzliche Hilfe, die alsbald zur Stelle war, kam leider zu spät. Der Tod war bereits eingetreten. Seine 71-jährige, schon länger kranke Mutter ist vor Schreck heute Nacht auch gestorben. Die von so tragischem Geschehnisse heimgekehrte Familie darf der allseitigen Anteilnahme gewiß sein.

Aus den Nachbarbezirken.

Oberjettingen, 11. Dez. (Korr.) Bei der Gemeinderatswahl wurden gewählt: Traubenwirt Böß mit 105, Gemeindepfleger Kohler mit 93 und Jakob Reng mit 93 Stimmen.

Herzberg, 12. Dez. (Harter Verlust.) Am Postschalter ist einem Mädchen, als es dem beim Militär stehenden Bruder das Christkindle schickte, das Portemonnaie mit über 40 M abhanden gekommen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 12. Dez. Der Finanzausschuß wird am Donnerstag, 15. Januar wieder zusammentreten und zwar ist für diese Sitzung die Beratung der Eingaben betr. die Gleichstellung der ausländischen mit den inländischen Weinen vorgesehen. — Der Sächsisch-Ausschuß hat den Volksrechtlich-Ausschuß der Ersten Kammer auf Mittwoch den 17. Dezember einberufen zur Aufstellung von Berichtserstattungen über die ihm zugewiesenen Gegenstände.

Stuttgart, 12. Dez. (Landesversammlung der zentralen Parteipartei.) Infolge des Beschlusses des Landesvorstandes der württembergischen Zentrumspartei wird auf Montag den 29. Dezember d. J. eine Landesversammlung nach Ulm einberufen. Am Tage vorher findet eine öffentliche Versammlung in Ulm statt.

Tübingen, 12. Dez. (Studentenstreik.) Dem an verschiedenen Universitäten ausgebrochenen Streik der Studierenden der Zahnheilkunde haben sich auch die hiesigen Studierenden angeschlossen. Sie stellen heute morgen den Besuch der Vorlesung und der Klinik ein. Die Zahl der Studierenden beträgt 22. Ihre Forderungen gehen bekanntlich auf Gewährung des Promotionsrechtes.

Tutzingen, 12. Dez. (Zur Landtagswahl.) Die Zentrumspartei hat beschlossen die Kandidatur des Schultheißen Haselmaier von Terendorf auch im zweiten Wahlgang am 20. Dezember aufrecht zu erhalten.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Handelsregister

wurde eingetragen:

a. im Register für Einzelnamen:

Die Firma Hermann Schmid, Apotheker in Nagold ist infolge Verfalls des Geschäfts erloschen.

Neueingetragen unter Nr. 255: Theodor Schmid, Apotheker, Betrieb einer Apotheke mit Mineralwasserfabrikation in Nagold.

b. im Register für Gesellschaften:

1. bei der **Stickerie Sonnenthal, A.G.** in Pfäfers (Zürich) Zweigniederlassung Nagold: Die Unterschriften von Carl Stübli, Eduard Weigel und Louis Sander sind erloschen. Es führen nunmehr Einzelunterschrift der Präsident des Verwaltungsrats Eugen Schiler, von Nagold in Pfäfers, sowie der Direktor Paul Schiler in Pfäfers.

2. bei der Firma Koch & Reichert, offene Handelsgesellschaft zum Betrieb der Tuchfabrikation in Rohrdorf; Der Gesellschafter

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dez. Auf eine Anfrage wird mitgeteilt, daß der Termin der Bekanntgabe des vorläufigen Ergebnisses der Viehzählung vom 1. Dez. 1913 auf den 15. Januar 1914 festzusetzen sei. Angenommen wird in dritter Lesung die internationale Übereinkunft zur Bekämpfung der Pest, Cholera usw. Zum Nachtragset wegen Beteiligung des deutschen Reichs an der Weltausstellung in San Francisco erklärt Abg. Bassermann (natl.), daß ein Beschluß nicht gefaßt werden konnte und daher die Zustimmung zu der Vorlage im Plenum nicht empfohlen werden könne. Min.-Direktor Dr. Lewald erklärt die Zeit bis zur Eröffnung reiche nicht aus, auch würden die 2 Millionen bei weitem nicht ausreichen zu den Vorbereitungen, da Deutschland in Amerika mit Ruhm und Ehre bestehen müßte. Ohne dies wäre jeder Betrag hinausgeworfen. Der Antrag ist zurückgezogen worden. Zur Etatsberatung erklärt Abg. Behrens (Wirtsch. Bergg.) seine schärfste Kritik über die Vorgänge in Zaderen. Der Kriegsminister müsse Schimpferien und landsmannschaftlichen Ugezeiten entgegenwirken. Ein besserer Schutz der persönlichen Ehre gegen Beleidigung durch die Presse sei nötig. Der Koalitionswang, sowie die Beschränkung der Koalitionswahl sind zu befeitigen. Die Sozialpolitik muß sich mehr der Frauen annehmen und auch den Mittelstand mehr als bisher schützen. Abg. Seyda (Pol.) wendet sich gegen die Unterdrückungspolitik, wie es in Preußen der Fall ist und holt sich dafür eine Rüge. Er verlangt internationale Verständigung. Der Abg. Alpers (Welfe) sagt, in ihren Bestrebungen sei nichts staatsgefährlich und verlangt Selbständigkeit für das Königreich Hannover, also Gleichberechtigung mit Braunschweig. Aus Hannoveranern werden keine ostfälischen Preußen. Es liege vom Herzog von Braunschweig kein Verzicht vor auf Hannover. Der Kampf um das Königreich Hannover ist uns heilige Pflicht. Abg. Dr. David (Soz.) meint, die Mehrheit des hannoverschen Volkes werde eine solche Umgestaltung nicht wünschen; er lobt die Sparbarkeit des Reichskassiers. Den Rüstungstreibern muß der Reichstag ein energisches Nein entgegensetzen. Seine Partei wolle die Gesellschaftsordnung durch eine demokratische Ordnung ersetzen.

Berlin, 12. Dez. Die konservativen Reichstagsabgeordneten Weisbach, Rupp (Baden) und Vogt (Ehrlichheim) und Genossen haben einen Antrag zur Durchführung des Gesetzes gegen die zollwidrige Behandlung von Gerste eingebracht.

Berlin, 12. Dez. Von heute an werden die Studierenden der Zahnheilkunde an den Universitätszahnkliniken in Berlin, Breslau, Halle und Greifswald in den Streik eintreten und zwar bis zum 15. Januar 1914, wenn bis dahin die Regierung keine befriedigende Antwort auf die Forderung betreffend die Doktorwürde gegeben hat.

Karlsruhe, 12. Dez. Die Reichstagswahl in dem 7. badischen Wahlkreis Offenburg-Oberkirch-Neß für den Abgeordneten Kölsch (natl.) der sein Mandat niedergelegt hat, ist auf Dienstag den 3. Februar 1914 andernorts worden.

Bonn, 11. Dez. Der am 7. d. M. verstorbene Geh. Sanitätsrat Dr. Bernhard Debeke hat sein ganzes Vermögen nach Abzug einiger Legate der Stadt mit der Bestimmung vermacht, daß es zur Errichtung eines Hospitals für bedürftige kranke Kinder verwendet werde.

Wilhelmshaven, 12. Dez. Auf einer Versammlung des Vereins ehemaliger Deckoffiziere nahmen mehrere aktive Deckoffiziere in Stoll teil. Unerwartet erschien ein Flaggoffizier, der ihre Namen zwecks Bestrafung feststellen ließ.

Ausland.

Bemberg, 12. Dez. In Kasowa wurde gestern der frühere russensfreundliche Landtagsabgeordnete Michael Zajaczuk wegen Verleitung militärpflichtiger ruthenischer Bauern zur Auswanderung und wegen Begünstigung der Landflucht verhaftet.

Rom, 12. Dez. Das Bild der Mona Lisa ist in Florenz wiedergefunden. Es wurde bei einem Altertumshändler beschlagnahmt und wird nach Rom gebracht.

Konstantinopel, 12. Dez. Da der Großvezir von seiner Indisposition noch nicht hergestellt ist, so verblieb er auch gestern in seiner Wohnung, erledigte jedoch Staatsgeschäfte. Der russische Pötschafte v. Giers hatte nachmittags eine Unterredung mit dem Großvezir in dessen Wohnung.

Neue Kurven in China?

London, 11. Dez. Aus China laufen wieder beun-

ruhigende Nachrichten ein. Der bekannte Rebellengeneral Tschwang Tsun, der schon im Oktober zu einer Spannung zwischen Tokio und Peking die Veranlassung gegeben hatte, soll im Begriff sein, dem Befehl der Zentralregierung, seine Armee von 20 000 Mann aufzulösen, sondern selbst gegen Peking zu marschieren, um die Herrschaft Sunschikais zu stürzen. Von Peking soll bereits ein großes Heer ausgerückt sein, um dem General entgegenzutreten. Eine amtliche Bestätigung dieser alarmierenden Gerüchte fehlt noch.

Mexiko.

Mexiko, 12. Dez. Die Rebellen sind bei Tampico zurückgeschlagen worden. Die mexikanische Regierung gibt bekannt, daß der Rebellenführer Carranza einen Angriff auf die Stadt machte, der nach dreitägigem Kampfe abgewiesen wurde. Das mexikanische Kanonenboot „Bravo“ konnte vom Hafen aus erfolgreich an dem Kampfe teilnehmen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 13. Dez. (Fleischpreise.) Die Metzgereien läßt bekanntmachen, daß von heute ab das Pfund Kalbfleisch 90 M., Rindfleisch 90 M., Schweinefleisch 88 M. kostet.

Börsenbericht. Auch in dieser Woche gab sich an der Börse eine ziemlich feste Stimmung kund. Die Unternehmungslust wurde angeregt durch den relativ leichten Geldstand und durch die Erwartung, daß die Reichsbank sich noch vor Jahresausgang zu einer weiteren Diskontomäßigung entschließen werde. Befriedigend wirkten auch die Ausführungen des Reichskassiers über die auswärtige Politik sowie die Tatsache, daß der Reichstag seine ruhige Haltung wiedergewonnen und von weiteren Besuchen, in die verfassungsmäßigen Rechte des Kaisers eingegriffen, Abstand genommen hat. Die dadurch geschaffene Gewißheit gegen innere und äußere Konflikte wirkte auf die Spekulation so kräftig ein, daß die Verkaufer der Tendenz in New-York an den deutschen Börsen keinen Einfluß erlangte. Auch trat ein gewisser Optimismus in der Hinsicht zu tage, daß der Konjunkturumschlag seinen Tiefstand bereits erreicht habe. Besonders bemerkenswert ist das kräftige Anziehen der Kurse auf dem Anlagemarkt, wo die deutschen Fonds durchweg in die Höhe gingen.

Saatensaat in Württemberg zu Anfang Dezember. Die Witterung im Monat November war für das Wachstum der Saaten sehr förderlich; im ersten Drittel etwas regnerisch, im zweiten Drittel bläuliche und starke Niederschläge, die durch die vorhergehend trockene Witterung in der zweiten Hälfte des Monats Oktober ersatzlos auszugleichen des Bodens ein Ende machten, im letzten Drittel wieder nur wenig regnerisch, Temperatur zum Teil mäßig kühl, mitunter sogar mild, nur selten schwache Kälte. Fast ausnahmslos wird berichtet, daß dank der günstigen Witterung der Stand der Herbstsaaten sehr befriedigend sei. Die frühen Saaten stehen allenthalben sehr schön und außerordentlich kräftig; aber auch die vielen Saaten, die infolge der hier lang hinausgezogenen Ernte sehr verspätet in den Boden gekommen sind und zu Anfang November noch nicht einmal überall aufgegangen waren, haben sich recht gut entwickelt und bestockt. Nur der Roggen zeigt hier und da Beschädigungen durch Schneckenfraß. Die Feldmäuse haben sich infolge der vielen Niederschläge stark vermehrt. Die Wiesen lieferten auch im Monat November noch eine gute Herbstweide.

Stuttgart, 11. Dez. (Lebermesse.) Der Lebermesse in der Gewerbehalle waren einige hundert Zentner zugeführt. Die Preise zeigten gegenüber denjenigen der letzten Messe keine wesentliche Veränderung. Die Einzelpreise waren folgende: Schafleder 1,70 bis 1,80 M., Wildschafleder 1,30—1,40 M., Wildbohrleder 1,90—2,40 M., Schmalleder 2,50—2,60 M., Kalbleder 3,50—4 M. per Pfund, Schafleder 15—30 M. per 10 Stück.

Berlin, 13. Dez. Die Reichsbank ermäßigte den Wechselzinsfuß um 1/2 Prozent auf 5 Prozent und den Lombardzinsfuß von 6 1/2 Proz. auf 6 Prozent. Obwohl diese Maßnahme bereits in den letzten Tagen mit Bestimmtheit erwartet wurde, bedeutet sie doch in verschiedener Hinsicht einen außerordentlichen Schritt. Die übrigen deutschen Notenbanken folgten dem Beispiel der Reichsbank und setzten gleichfalls ihre Rates um je 1/2 Prozent herab. (Südd. Ztg.)

München, 12. Dez. Die Bayerische Notenbank hat den Wechselzinsfuß von 6 1/2 % auf 5 % und den Lombardzinsfuß von 6 1/2 % auf 6 % herabgesetzt.

Vergleich der Märkte der Umgegend

vom 15.—20. Dez.

Altensteig 17. Dez. Viehmärkte.

Bitte, bitte Mama!

Wie oft ruft es so aus Kindermund, wenn Frisken oder Marischen die Mutter mit der Scotts Emulsion Flasche sehen. Die Kinder fühlen unwillkürlich, wie gut Scotts Emulsion für sie ist, die ihnen so vortrefflich schmeckt und die darum in jede Kinderstube gehört.

Wutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag.

Für Sonntag und Montag ist meist trübes, etwas kühleres, aber zu geringen Regen- oder Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Hierzu das Illustrierte Sonntagblatt Nr. 50

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiserschen Buchdruckerei (Karl Zaiser) Nagold.

Albert Koch ist am 10. Oktober 1913 gestorben; an seine Stelle sind seine Erben getreten nach Verhältnis ihrer gesetzlichen Erbteile, nämlich die Witwe Marie Pauline Koch geb. Reichert und die Töchter Clara und Helene Koch, beide ledig, volljährig in Rohrdorf. Die Witwe Koch und ihre beiden Töchter verzichten auf Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft. Der Gesellschafter Louis Koch ist zur alleinigen Vertretung und Zeichnung der Gesellschaft berechtigt. Dem Herrn Albert Gauß, Fabrikant in Rohrdorf ist Einzelprokura erteilt.

Den 10. Dezember 1913.

Amisrichter: Groß.

Weihnachts- und Neujahrs-Karten
in grösster Auswahl bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Heirat.

Junger Mann, Ende der 20er Jahre evangelisch, Inhaber eines größeren sehr gut gehenden Gasthofes im würt. Schwarzwald (betriebl. Lufkurort), wünscht mit einem reichschoffenen Mädchen mit etwas Vermögen bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Anonym zwecksos. Vermittler verbeten.

Nur erst gemeinte Offerten möglich mit Photographie und genauen Angaben unter Nr. 299 an die Exped. d. Bl.

Nagold.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt



Uhren!

aller Art, gross u. klein.

Goldene und silberne

Herren- und Damen-Uhren

in denkbar grösster Auswahl, nur solide Ausführung bei möglichst billigen Preisen, unter mehrjähriger realer Garantie.

Kataloge gratis.

G. Kläger, Uhrmacher.



Rebellengeneral
einer Spannung
gegeben hatte,
Regierung, seine
dem selbst gegen
Stanschkais zu
s Heer ausgerückt
Eine amliche Be-
ht noch.

nd bei Tampico
e Regierung gibt
ga einen Angriff
m Kampfe abge-
enboot „Bravo“
dem Kampfe teil-
Berkehr.
Negerinnung läßt
Kaisersich 93 A.
gab sich an der Börse
schmungsstunde wurde
durch die Erwartung
einer weiteren Des-
wirkt auch die Aus-
Politik sowie die
ing wiedergewonnen
nähigen Rechte des
ie dadurch geschaffene
auf die Spekulation
n New-York an dem
ch trat ein gewisser
Konjunkturschwung
s bemerkenswert ist
markt, wo die deut-
Anfang Dezember.
das Wachstum der
egenständig, im zweiten
nach die vorhergehend
onats Oktober verur-
ten, im letzten Viertel
nähig kühl, mitunter
nahmslos wird be-
and der Herbsthaaten
Reinhalten sehr schön
Soaten, die infolge
stet in den Boden
nicht einmal überall
t und bestodt. Nur
durch Schneedeckung
berstöße stark ver-
November noch eine

Der Ebermisse in
geführt. Die Preise
eine wesentliche An-
eher 1,70 b. 1,80 A,
0-2,40 A, Schmal-
Pfand, Schafleder
die den Wechsel-
nd den Lombard-
Dmwohl diese Maß-
heit erwartet wurde,
in außerordentlichen
anken folgten dem
her Katen um je 1/2
(Südd. Zig.)
bank hat den Wechsel-
kursfuß von 6 1/2 %

gegen
t.
ama!
ermund, wenn
mit der Scotts
fühlen unwill-
für sie ist, die
darum in jede

und Montag,
ist trübes, etwas
Schneefällen ge-
Nr. 50
r. — Druck u. Ver-
at Jaller) Nagold.

rat.
Ende der 20er
Inhaber eines
gehenden Gast-
Schwarzwald (be-
wünscht mit einem
Idchen mit etwas
zu werden zwecks
Anonym zwecklos.
n.
me Offerten mög-
graphie und genauen
Nr. 299 an die

Nohrdorf, 12. Dez. 1913.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Onkel und Bruder

Ernst Bränning, Schreinermeister
heute abend 1/8 Uhr im Alter von 47 Jahren infolge eines Unglücksfalls rasch verschieden ist.

Insolge obiger Trauerkunde wurde unsere schon länger leidende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margalene Bränning, Wwe., geb. Seeger
von einem Schlaganfall betroffen und heute nacht um 1/2 12 Uhr durch einen sanften Tod erlöst. Um stille Teilnahme bitten die Gattin **Friederike Bränning, geb. Schwenk**, mit Kindern;
der Sohn u. Bruder **Wilh. Bränning, A. Straßenwärter** mit Geschwister.

Die Beerdigung findet Montag mittag um 2 Uhr statt.

Bürgerverein Wildberg.

Morgen Sonntag den 14. d. Mts.
hält der Bürgerverein von nachmittags 5 Uhr an im Gasthaus zum Bären eine

Bürgerversammlung

ab, zu welcher jedermann freundlich eingeladen ist.

Wildberg.

Wahlvorschlag des Bürgervereins.

In seiner Vollversammlung hat der Bürgerverein beschlossen, nachgenannte Männer als Kandidaten für die bevorstehende Gemeinderatswahl vorzuschlagen:

Georg Gärtner.
Immanuel Baumgärtner.
Karl Dieterle.

Wildberg.

Wahlvorschlag.

Immanuel Baumgärtner, Schneider.
Georg Gärtner, Obergemeister.
Fritz Bauer, Vorstand des Viehverf.-Ver.

Nagold.

Schneeschuhe (Ski) in großer Auswahl

f. Damen u. Herren
160, 180, 200, 220 cm lang

Bambusstöcke
Rodelschlitten,
Kinderschlitten,
Schlittschuhe

Berg & Schmid.
äußerst billig bei

Carl Rapp, Nagold

empfehl zu Weihnachtsgeschenken
in bekannt guten Qualitäten zu niedersten Preisen:

Kleider- u. Blusenstoffe | **sämtliche Aussteuerartikel**
Kleider- und Schurzzeug | **Herrenwäsche, Kravatten**
worunter | **Handschuhe, Hosenträger**
viele Reste und Coupons | **Trikotagen, Strümpfe u. Socken**
| **Unterröcke und Schürzen.**

Ferner empfehle:

Betttücher | in grosser Auswahl,
Hemdblanelle | guten Qualitäten,
wollene Strickgarne | zu allen Preisen.

Emmingen.

Bringe auch heuer wieder meinen sehr praktischen und billigen

Rübenschneider

D. R. G. M. Nr. 472196.
in empfehlende Erinnerung. Pr. 20 Mark.

Trommeln
samt Zubehör zum selbstfertigen der Gestelle. Pr. 12 Mark.
(Vertreter gesucht).
Chr. Walz, Schmiedmstr.

C. Kolländers Buchhandlung

Calverstr.
empfehl zu Weihnachtsgeschenken
neue Gesangbücher in jeder Preislage, Gebet- und Erbauungsbücher, Volks- u. Jugendschriften, Geschenklitteratur aller Art, Bilderbücher etc.
Nicht vorrätiges wird schnellstens besorgt. Kataloge zu Diensten.

Ferner:
Schreib-, Zeichen- und Malartikel, Bilder und Rahmen, Photograph-Bedarfsartikel f. Amateure und bitten um gefl. Besuch.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld
FABRIK MARKE

auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit
Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend = nicht fälschend. Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Bruchleidende

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallobanden, Geradhalter, Gummistrümpfe usw. Bin wieder selbst mit Mastern anwesend in Nagold Donnerstag, den 18. Dezember, von 1-4 Uhr, im Gasthof zum „Rohle“.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen
bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungs-
störungen.

Mit heißer Milch
vermischt ein vorzügliches
Lösungsmittel.
Ausgezeichnet wirksam

zur Förderung des
Stoffwechsels
bei Magen-Katarrhen,
Säurebildung etc. etc.

Niederlage: Naaf-Zielshausen.



Nagold.
Wegen Aufgabe des Artikels
offerieren wir

Holzschuhe

mit Filz- und Lederbesatz
A 2.50 per Paar und bitten um
geneigte Abnahme
Berg & Schmid.



Harzer Edelroller, Stamm Seifert.

Bräun erstickte Hohl-,
Knoor- u. Schöckelobgel
7, 8, 10, 12 A. Aus-
stellungsobgel 15 A. — An Wieder-
verkäufer nach Uebereinkunft. — 14
Tg. Probe. Umtausch, eventuell Ver-
trag zurück.
Jakob Walz,
Gutbrodstr. 38 p. 1., Stuttgart.



Jakob Luz Nagold

— Telefon 75. —

Haushaltungs- und Küchen-Artikel:
in Glas, Porzellan, Holz, Aluminium, Email u. anderen Metallen.
Sport-, Reise-, Toilette-, Schmuck-, Tier- u. Luftstellartikel,
Spiegel, Bilder, Rahmen, Glasständer, Fensterbilder u.
Blumenkrippen, Vasen und Blumen-Ampeln.

Stühle, Schirme, Lederwaren, Schuttsen, Säurezeuge,
Messerwaren, Scheeren, Bestecke, Löffel jeder Art.
Cigarren, Cigaretten, Tabake, bekannte und beliebte
Fabrikate. Holz- und Porzellanpfeifen, Feuerzeuge,
Taschenlampen u.

Spielwaren in denkbar vielseitigster Sortierung.

Leiter- und Sportwägel, Kinderstühle, Danoler-Schlitten, verstellbare
Sitz- und Liege-Ruhestühle, Garderobenschränke, sowie noch viele in
diesem Fach gehörende Artikel empfiehlt in stets reichhaltigster Auswahl
und billigen Preisen.



**Puppenwagen,
Wiegenpferde,
Fuhrwerke.**

Nagold.

Auf sämtliche garnierte und ungaranierte
Damen- und Kinderhüte,
Trauerhüte und alle Zubehörtartikel,
Damen-, Mädchen- und Kinder-Mäntel,
Pelze und Pelzmützen, Sammt-
und Seidenstoffe für Blusen und Kleider,
Gandshuhe in Glasé, Wolle, Trikol und Seide
für Herren, Damen und Kinder.
Große Preisermäßigung.

Herm. Brinkinger.

Wildberg.

Zum Besuche meiner

Weihnachts- Ausstellung

lade ich höflichst ein

Adolf Frauer.



Nagold.

Empfehle dem verehrl. hiesigen und aus-
wärtigen Publikum zum fleißigen Besuch
meinen aufs reichhaltigste eingerichteten Laden
in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln,

in Zug- u. Tischlampen,
emailierten, lackierten und blanken

Blechwaren,

Sturm- und Staff-
Laternen,

Zylinder- u. Lampenteile

zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen prompt und billig.

Th. Kehle,

Flaschnermeister, senior.

Nagold.

Empfehle zu billigen

Weihnachts-Geschenken

Woll. Kleider- u. Blusenstoffe

baum- Kleiderzeugle, Schurzzeugle,
woll. Bettzeugle, Damaste,

sowie

sämtliche Wollwaren

10-20% unter Preis.

Telefon 74. **Gottlieb Schwarz,** Herrenbergerstr.

Schluss!
des **Total-Ausverkaufs**
in meinem Filialgeschäft am
31. Dezember.

Um bis dahin mit den noch vorhandenen Warenbeständen
(Manufaktur) vollständig zu räumen, habe ich die Preise
ohne Rücksicht auf den früheren Wert
nochmals reduziert und bietet sich hiedurch dem verehrl.
Publikum die vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit für den
Weihnachtstisch.

Carl Augsburger, Horb
am unteren Marktplatz.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
sofort oder später.

Automobilhaus Otter,
Offenburg i. Baden.

Bös

sind alle Arten von Hautunrein-
igkeiten und Hautausschläge,
wie Milcher, Pickeln, Bläschen, Gesicht-
röde ufm. Daher gebrauche die echte
Siedensperd-

Carbol-Teer- und Schwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
Et. 50 Pf. bei **Louis Böke.**

Gedörrte Tannenzapfen

können von jetzt ab bezogen werden. Auf Wunsch auch frei ins Haus
erhesert.

Martin Renz, Kgl. Hofl., Emmingen.

NB. Bestellungen auf Waldpflanzen

sie Frühjahr nimmt jetzt schon entgegen.

An- und Verkauf von Grundbesitz und Geschäften

Jeber Art und Größe, Fabriken, gewerblichen, handwerks-, Wirtschaft- sowie
Landwirtschaft, Verleihen, bei Beteiligung freie zwecks Kapitalanlage von
Kuppen-Geldern, sofern Sie einwandfrei und recht beheimet sein wollen? Nur an
Adolf Maier, Reutlingen, Gartenstraße 9. * Telefon 583.
Jahresliche Berichtigungsblätter. * Ia. Referenzen.



Der Radfahrer-Verein Nagold

hält am
Sonntag, den 14. Dezember 1913
im Gasthof zum „Röhl“ eine

Weihnachtsfeier

unter freundlicher Mitwirkung der Sängervereinigung
und des Zitherklub Nagold
mit gefanglichen und theatralischen Auf-
führungen, sowie Gabenverlosung
und nachfolgender Tanzunterhaltung.

Wir laden unsere passiven und aktiven
Mitglieder, sowie auch Freunde und Gönner
dazu freundlich ein.

Anfang präzis 7 Uhr.



la neue Holländer Vollheringe

in Fässern von 50 100 200 Stück

3.50 6.50 12.50

la neue Bismarckheringe, erstklassige Marke
per Dose à 4 Liter 2.20, bei Bestell von 7 Dosen 2.10
empfiehlt aus ganz frischer Sendung

Berg & Schmid.



**Email- und
Blechwaren**
empfiehlt in reicher Auswahl
Wilh. Saur, Flaschner.

Nebenbei bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Spielwaren,

allen Artikeln zur Ausstattung von
Puppen-Küchen, Puppen-Kochherden

in empfehlende Erinnerung. D. O.

Jakob Rinderknecht Sattlerei- und Tapeziergeschäft, NAGOLD,

empfiehlt zur
bevorstehenden Weihnachtszeit
sein reichhaltiges, bestsortiertes Lager in
sämtlichen Sattlerwaren

Sofas :-: Kinderwagen
Puppenwagen, Koffern

große Auswahl in
wollenen Pferddecke

u. s. w.
bei billigst gestellten Preisen.

Insbesondere empfehle als sehr passendes Weihnachtsgeschenk meine berühmten, tadellosten



Nähmaschinen

erstes Fabrikat

zum Sticken, Stopfen, Vor- und Rückwärts-
nähen, je nach Weichen.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Th. Rall, Ebhausen

Fernsprecher 11.

Aussteuer-Artikel © Betten

Kleider- u. Blusenstoffe © Kleidchen © Röckchen
Blenles Knaben-Anzüge und -Sweater
Westen © Echarpes © Handschuhe
Strümpfe © Socken © Wollgarne
Normalhemden -Sacken und -Hosen

↔ Einsakhemden ↔

Unterröcke © Schürzen © Gürtel
Bettdecken :: Tischtücher :: Bettvorlagen
Herren- und Frauen-Wäsche :: Krawatten
Taschentücher

Stöcke © Schirme © Pelze.

Armkörbe :: Waschkörbe.
Kinderstühle © Puppenwagen.
Leiterwagen :: Wiegenpferde.

Spielwaren

aller Art.



Haushaltungsmaschinen
Brotkapseln, Bettflaschen, Haushaltungswagen,

© Bestecke. ©

Glas :: Porzellan :: Steingut.

Keelle Bedienung, bei denkbar billigsten Preisen.





3 Spertage

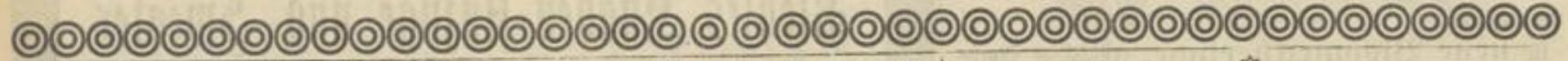
Montag 15.
Dienstag 16.
Mittwoch 17.

mit hohem Rabatt

selten günstige Kaufgelegenheit in allen Artikeln

bei **Eugen Schiler, Nagold.**

Sonntags ist mein Geschäft geschlossen.



Nagold.
Empfehle einen Posten
Leberzieher und Mäntel, Herrenanzüge, Burschen- u. Knabenanzüge, Kinderanzüge in Stoff u. gestrickt
in jeder Größe,
Lodenjoppen von 3 Mark an.
Herren- u. Kinderhüte, Sportsmützen
u. f. w.
bei billigsten Preisen.

Heirats-Gesuch.
Witwer, anfangs der dreißiger Jahre, evangelisch, möchte sich in Bälde mit einem christl. gesinnten Fräulein verheiraten. Kinder sind keine vorhanden. Auch Witten in den dreißiger Jahren finden Berücksichtigung. Schöne Wohnung mit Möbel ist vorhanden. Wohnort ist eine größere Stadt Württembergs.
Ehestimmte Anträge, womöglich mit Bild zur Weiterbeförderung unter M. H. 1415 postlagernd Nagold (Schwarzwald).

Nagold.
Fleißiges ehrliches
Mädchen
gesucht für sofort oder später, Lohn nach Uebereinkunft.
Merke zur Burg.

Wahl-Aufruf Emmingen!
Ihr Bürger macht auf die Augen und wählt die richtigen Männer, aber nur solche, die etwas taugen, die für diese Sache sind Kenner. Haben nicht die Alten schon Schul-sachen genehmigt, und dadurch manchen Bürger kolossal geschädigt.
Deshalb wählt einstimmig
Konrad Deuble, Maurermeister.
u. Gottl. Müller, Dekonom.

Chr. Raaf.
Emmingen.
Wahlvorschlag
zur
Gemeinderatswahl:
Friedrich Gottlieb Müller,
Vorstand der Molkerei.
Konrad Deuble
Maurermeister.
Bäckerlehrling
gesucht.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, nimmt bis aufs Frühjahr in die Lehre.
Friedr. Mauser, Bäckermeister.

Es gibt kein besseres Hausmittel
gegen **Husten**
jeden
Heiserkeit, Keuchh., Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten u. als
Carl Nill's allein echte
Episymplicium
Brustbonbons.
Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Stk. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Nagold bei Friedrich Schittenhelm; in Ebhausen Th. Hall; in Göttingen: J. W. Stein; in Göttingen: J. G. Hummel; in Halberstadt: J. Theuer's Wwe.; in Rohrborn: Ernst Sigler; in Simmersfeld: J. A. Braun, Ernst Schatz.

Meine **Weihnachts-**  **Ausstellung** **Wildberg.**
bietet eine große Auswahl in:
Spielwaren und Puppen,
nützlichen **Haushaltungsgegenständen,**
Ansichtssachen,
Glas- und Porzellanwaren usw.
Zu gest. Besuche lade ich höflich ein.
G. Eberhardt.

Meine **selbstgebrannten Caffés**
in vorzüglichen Qualitäten
per Pfund **Mk. 1.40 bis Mk. 2.—**
bitenge in empfehlende Erinnerung
Carl Rapp, Nagold.

I. und II. Hypotheken beschafft
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Stuttgart, Fr. Alb. Er. Bismarckstraße 10, Telefon 8602.
Sonntags geöffnet 11-12 Uhr.

SUEVIA-MOTOREN
patentrechtlich geschützt
für **Benzin Benzol Gas Rohöl Naphthalin,**
stehend - liegend,
selbstfahrbare
Brennholzsägen,
Steinbrecher,
Dreschlokomobilen.
Carl Kaelble, Motorenfabrik, Backnang.
Man verlange Katalog.

Seelig's Kornkaffee
Nach Strapazen
ist es ein wahres Labial, wenn man eine Tasse Seelig's kandierten Kornkaffee bekommt. Er erwärmt im Winter und stillt den Durst im Sommer. Er ist bekömmlicher und billiger als Bohnenkaffee. Beachten Sie das gelbe Paket mit roter Verschleißmarke!
Carl Seelig, Leinweber, Calw.



Nagold.
Empfehlung.
Mein Lager in Schneidwerkzeugen ist wieder bestens sortiert als:
Spalthammer, Lott-, Schlag- und Schrotärte, Scheiten, Astbeile, alle Sorten Spalt- u. Breitbeile, Spalter, Hackmesser, Hapen, Wiedhaken, sowie fertige Griffe und Wendringe.
J. Brezing, Schmiedm.



**Woldecken- Fabrikation : :
Verwand u. Lager.**

G. Fritz Kapp, Nagold, Marktstrasse,

empfiehlt woll-ne bunte

Jacquard-Bettdecken

vorzügl. Qualität in den neuesten Dessins zu billigen Preisen.

**Kamelhaar- | Bett- Reise-
Decken | und Bügelecken**

in diversen Qualitäten in naturbraun, scharlachrot u. weiss. Muster und Musterdecken zu Diensten.

Prämiert mit der silbernen Medaille Stuttgart 1890.

Nagold.

**Sämtliche
Bäckartikel**

in bester frischer Ware empfiehlt

Fr. Schittenhelm.

Wildberg.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfiehlt

Gesangbücher

in großer Auswahl, Gesangbuchtaschen, Erzählungs- u. Bilderbücher, Photographie, Postkarten u. Schreibalben, Briefkassetten, Schreibmappen u. sonstige Geschenkartikel. Ferner Lesungsbüchlein, Kalender, Abreißkalender, der christliche Hausfreund und andere.

J. Dengler, Buchbinder.

Sonder-Angebot

Tricotagen.

Ticot Hemden

vollkommene Mannsgröße, gute schwere Qualität mit Achselfchluß Stück **1.25 Mk.**

mit Vorderschluß Stück **1.65, 1.50 Mk.**

Ticot Hosen

innen mit Futter, komplette Mannsgröße Stück **2.25 1.95 Mk.**

Sonntag geöffnet von 12—6 Uhr.

Kaufhaus

Willibald Kittel

Nagold. Bahnhofstrasse 296.

**Erstklassige
Präzisions-Uhren**

empfohlen durch den Vertreter der vereinigten Uhrenfabriken Biel, Glashütte Sa., Genf:

G. Kläger,

Uhrmacher. Nagold.



**Zu
Weihnachts-Geschenken**

empfiehlt

Glas- und Porzellan-Waren

als Weinservice, Kaffeeservice, Waschgarnituren, Vasen, Blumentöpfe, Blumenampeln, Nickelwaren, Schreibzeuge, Schreibmappen, Damentaschen, Portemonnaies, Necessaires, Näh- und Schmuck-Kasten, Toilettegegenstände, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Tabakspfeifen, gut abgelagerte Zigarren

Spazierstöcke

Regenschirme, Glacé- und Stoffhandschuhe

in reichhaltigster Auswahl.

Nagold **Carl Pfomm,** Vorstadt.

Sehe eine schwere, 20 Wochen trüchtige **Ralbin** (gut im Zug) dem Verkauf aus.

Fr. Frisch. Oberjettingen.

la. neue **Italiener Birnschnitze**

bei Ballen von 200 Pfund **18.50**
100 " **19.50**
Im Anbruch bei mindesten 50 " **20.—**

per Zentner offerieren

Nagold.

Berg & Schmid.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein grosses Lager in sämtlichen

**Haushaltungsartikeln
und Emailwaren** aller Art.

John'sche Dampfwaschmaschinen, Waschmangen
:: :: und Windmaschinen, :: ::

ebenso

**Solinger Tischbestecke u. Messerwaren,
Schlittschuhe, Schlitten und Waffen**

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Friedrich Schmid.



Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfeilt hübsche blühende
Pflanzen, fertige Jardiniere,
sowie zur Auffrischung und Neufüllung
von Blumentischen
dauerhafte Blattpflanzen
in verschiedenen Preislagen.
Auch bringe **Blindereien** aller Art in Erinnerung.
Fr. Schuster, Handelsgärtner.

Extra-Angebot.
Ia haltbare vollfette Stangenkäse
offerieren wir
bei 1-5 Loible 6-10 Loible bei Kiste
40 3/4 38 3/4 35 3/4
und bitten um glütige Aufträge
Nagold. **Berg & Schmid.**

Nagold.

Geislinger WMF Bestecke
von der leichtesten bis zur schwersten Ver Silberung in allen modernen Stilarten.
!! Ueber 100 Dsd. vorrätig!!
Kataloge gratis!
G. Klüger, Uhrmacher.

Puppen,
Tünfinge, Charakter-Babys
Leder- und Stoffkörper, Arme,
Köpfe,
Perücken, Schuhe, Strümpfe,
Hüte, Unterkleider,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Jakob Luz,
Nagold.
Vorstadt-Halterbocherstraße.
Telefon 75

Empfehle
auf bevorstehende Feiertage
junge zarte Brat-
Gänse;
bitte um baldige Bestellungen.
A. Gropp, Rohrdorf,
Telefon 60 Nagold.

Nagold.
Frisch eingetroffen:
Almeria-Trauben
Malaga-Trauben
Muskatdatteln
Tafel feigen
Kranzfeigen
Römische Pflaumen
Californ. Aprikosen
Murcia-Orangen
7, 8 und 10 3/4
Haselnüsse
Prinzeßmandeln
bei
Berg & Schmid.

Nagold.

Meine **Spielwaren-Ausstellung**
aufs reichhaltigste mit **Neuheiten** fortiert, bietet in
gekleideten Puppen
als **Wurf-, Gelenk-, Charakter- und Zelluloid-Puppen,**
sowie in allen Zubehörteilen.
Gesellschafts-Spielen, Geduld- und Hauspielen
Puppensimmern, Küchen- u. Einrichtungen,
Kaufladen, Burgen, Soldaten, Eisenbahnen.
Werkfaden Fahrwerken, Fahr- und Wiegenpferden, Bilderbücher,
die denkbar größte Auswahl.

Christbaum-Schmuck
in hervorragend reicher Auswahl!
Nur Neuheiten!
Echte Tannenzapfen, Raureif, Schnee, Lichter und Halter.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Carl Pflomm.

Nützliche Weihnachts-Geschenke!
Als solche sind zu empfehlen:
meine schon längst geführten, bestbewährten
HERZ-Schuhe
weiche stets in grosser Auswahl auf Lager,
ferner
Ski- und Berg-Stiefel
garantiert :: ::
:: wasserdicht
für Damen und Herren
in verschiedenen Preislagen.
Winter-Schuhwaren
in allen Ausführungen zu den äussersten Preisen.
Neu eingeführt habe ich die berühmten
Dr. Diehl-Stiefel „Ballenheil“
für empfindliche Füsse und für solche mit stark ausgeprägtem sogen. Frostballen. Natüremässige Fussbekleidung mit allen hygienischen Vorzügen für gesunde und kranke Füsse.
Alleinverkauf hierin:
Wilh. Grüninger
Nagold. ■ Schuhgeschäft ■ Bahnhofstr.

Schöne **Christbäume,**
bis zu 3 m hoch, für Vereine u. privat, hat zu verkaufen und nimmt Bestellungen jetzt schon entgegen
Nagold. **Johs. Schuler.**

Wildberg.
Zigarren
in Kistchen v. 1.20 an sind beliebte Weihnachtsgeschenke. In gut abgelagert. Sorten und in großer Auswahl zu haben bei
G. Eberhardt.

Calw.
Suche für Küche und Hausarbeit ein fleissiges
Mädchen.
Frau Waidelich
Gasthof zum Kofle.
Ev. Gottesdienst in Nagold:
am 3. Advent, den 14. Dezember 1/2 10 Uhr Predigt. 1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne der jüngeren Abt.) Erbauungsstunde fällt aus.
Donnerstag, den 18. Dez. abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
3 Adv.-Sonntag 14. Dez. 9 1/2 Uhr Predigt und Amt. (1/2 8 Uhr Messen in Rohrdorf) 2 Uhr Andacht.
Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Am Sonntag, 14. Dez. morgens 1/2 10 Uhr u. abds. 1/2 8 Uhr Predigt
Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ergebnis mit Zusamm...
Sommer...
Preis...
1.20...
und 10...
1.25...
Witterung...
Monats...
nach...
293
Sandw...
fü...
Gemü...
gehe...
Reg. Bl...
Beltrags...
... 3...
festge...
Kreuzli...
An un...
ds. So...
haltung...
Den 1...
Z...
Z...
waldver...
6. Januar
Studen am
ab. Der U...
50 Fein...
glieder de...
S.S.B. A...
5 Uhr früh...
den Gruppe...
bildet; mit...
unternomme...
der S.W.S...
* Zit...
Jullus C...
seines Wech...
Arabien...
zweite Teil...
Inschri...
Dokumente...
Grund der...
Lagebilder...
Der erste T...
r Hol...
Schälen od...
Lagerplätze...
den, wenn...
zu befrist...
ist, daß er...
der Mieter...
nicht nach...
zu kündigen...
des Wages...
Entschädigun...
-1. Al...
die hiesige...
meindchaus...
durch Umb...
nämlich heut...
einem Gef...
Stadtbau...
Zeller vor...
Stadtpfarr...
die Entsch...
hervorhob, a...
geplant, ein...
das Haus die...
zur Erstell...
dem Komme...
steiger, der...
Welker...
Kollegien...
Stadtkasse...
des Bezirke...
Pfleiderer...
Schlussgeb...
Hermann...
noch Stadtp...